



Wie führe ich eine 1. Klasse?

von Annette Holl

mit Illustrationen von Anja Freudiger

Die Begleitung einer Klasse im ersten Schuljahr ist eine ganz besondere Aufgabe. Es ist eine wertvolle Erfahrung im Leben der Kinder und auch für die Lehrkraft. Es lässt sich aber nicht leugnen, dass die Übernahme einer ersten Klasse auch eine große Herausforderung ist. Unser Material wird Sie dabei unterstützen, das erste Schuljahr erfolgreich zu meistern. Es enthält erprobte Praxistipps, mit denen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern den Start in den neuen Lebensabschnitt so angenehm wie möglich machen. Sie erhalten wertvolle Ratschläge, mit denen Sie gut vorbereitet in den Unterrichtsalltag einsteigen und somit den Kopf freihaben für die vielen unvorhersehbaren Dinge, die an einem Unterrichtsvormittag mit einem Haufen wilder Erstklässlerinnen und Erstklässler eintreten können.

Aufbau des Materials

Die Inhalte sind in fünf Themenbereiche gegliedert:

1. Die Vorbereitungen: Klassenraumgestaltung, Kontaktaufnahme mit den Eltern, der erste Schultag und die erste Hausaufgabe, das Patensystem
2. Die Elternarbeit: die ersten Elternabende und -gespräche
3. Die ersten Schulwochen: Lösungshilfen für Probleme beim Lernen, Arbeiten oder Verhalten, Umgang mit den Hausaufgaben u. Ä.
4. Rituale und Regeln
5. Unterrichtsdidaktik und -methodik: offene Unterrichtsformen und bewegter Unterricht

Zusätzlich benötigte Materialien und Erläuterungen zu den einzelnen Seiten

Brief an die zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler: Findet der erste Elternabend vor den Sommerferien statt, können Sie den Brief durch die Eltern an die Kinder überbringen lassen. Alternativ ist es für die Kinder auch spannend, wenn sie in den Sommerferien einen Brief ihrer zukünftigen Lehrerin oder ihres zukünftigen Lehrers im Briefkasten vorfinden. Erhalten Sie Antworten einzelner Schülerinnen oder Schüler, hängen Sie diese unbedingt im Klassenzimmer auf. Zum einen zeigen Sie damit Ihre Wertschätzung, zum anderen kann das evtl. der Startschuss für einen Brief-/Bilderwechsel zwischen den Kindern und Ihnen werden, der über das Schuljahr hin anhält.

Dein Einschulungs-Kalender: Schreiben Sie in den ersten Wegabschnitt das Datum des Tages, an dem der Brief bei den Kindern ankommt und in den letzten das Datum des Einschulungstages. In das Dach können Sie noch den Namen Ihrer Schule eintragen.



Materialliste für die erste Klasse: Diese Liste sollten Sie so früh wie möglich ausgeben, um unnötige Verzögerungen und Aufregung zu ersparen, weil Kindern Materialien fehlen. Sie zeigt den Grundbedarf in einer ersten Klasse an und muss ggf. individuell ergänzt werden. Fügen Sie außerdem die Hefte, Schnellhefter und Heftumschläge hinzu, die die Kinder benötigen. Gibt es an Ihrer Schule mehrere erste Klassen, ist es ratsam, die Liste mit den anderen Lehrkräften abzusprechen. In kleineren Orten sollten Sie sie dem Schreibwarenladen zukommen lassen, damit dieser sich auf Kaufwünsche einstellen und Materialien, die er nicht auf Lager hat, bestellen kann. Es hat sich in der Praxis als sinnvoll erwiesen, von den Eltern einen bestimmten Geldbetrag einzusammeln und einen Vorrat an Hefen in unterschiedlicher Ausführung, Schnellheftern und Heftumschlägen für die ganze Klasse anzuschaffen. Dann kann ein volles Heft schnell durch ein neues ersetzt werden und Sie ersparen sich Ärger, wenn ein Kind z. B. ein Heft mit der falschen Lineatur mitbringt.

Erstes Kennenlernen: Laden Sie zu der Veranstaltung ggf. auch die Kooperationslehrkraft und/oder die für die Schulanfängerinnen und Schulanfänger verantwortlichen Erzieherinnen und Erzieher ein.

Paten für die erste Klasse: Ob es sinnvoll ist, wenn ein Kind von seiner großen Schwester oder seinem großen Bruder betreut wird, sollten Sie im Einzelfall entscheiden. Das Patensystem bedeutet keine Mehrarbeit im unterrichtlichen Rahmen, sondern wird vom Bildungsauftrag abgedeckt. So wird z. B. im bayerischen Lehrplan im Fach Religion die „Übernahme von Patenschaften für andere Schüler“ vorgeschlagen und im Fach Deutsch werden „Vorlesepaten“ aufgeführt.

Was mache ich in der ersten Schulstunde?: Vorschlag 1: Entscheiden Sie sich für ein Klassenmaskottchen, dann kann dieses die Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Weise begleiten: als Bild auf dem Garderobenhaken, den Freiarbeitsmaterialien oder den Heftumschlägen. Die Kinder können einen Schlafplatz für es einrichten. Vielleicht darf es an den Wochenenden immer mit einem anderen nach Hause? Es kann auch mit Ihnen verreisen, am Strand fotografiert werden und Postkarten an die Klasse schreiben.

Vorschlag 6: Schneiden Sie die Umriss einer Schultüte zweifach aus. Legen Sie sie mit der Bildseite nach außen aufeinander. Kleben Sie sie dann am linken Rand zusammen, sodass sie sich noch öffnen lässt. Legen Sie alternativ ein quadratisches Papier mit einer Spitze nach unten vor sich hin, falten Sie es diagonal und schneiden Sie die obere Seite so zu, dass eine aufklappbare Schultüte entsteht.

Einladung zum ersten Elternabend: Die Vorlage enthält das Grundgerüst eines ersten Elternabends in einer ersten Klasse. Passen Sie die Vorlage ggf. an Ihre individuellen Gegebenheiten an. In der Regel werden die Einladungen für die nächsten Elternabende von den Elternvertretern erstellt, die aber erst noch gewählt werden müssen.



Beobachtungsbogen für das erste Elterngespräch: Der Bogen kann nach dem Elterngesprächen evtl. auch an die Eltern ausgegeben werden. Er deckt die wesentlichen Bereiche ab. Besondere Auffälligkeiten müssen gesondert notiert werden.

Zeugnisse schreiben: An einigen Schulen gibt es Listen mit gängigen Zeugnisformulierungen. Außerdem setzen viele Kollegien geltende Standards für Stil (z. B. Du- oder Er-Form), Länge und Inhalt der Zeugnisse fest. Erkundigen Sie sich vorab danach.

So schaffe ich eine motivierende Leseatmosphäre: Stellen Sie den Kindern Bücher aus der Schulbücherei zur Verfügung. Vielleicht bestücken Sie in Zusammenarbeit mit den Eltern auch ein Regal in Ihrem Klassenzimmer oder richten sogar eine Klassenbücherei ein? Hierbei könnten Sie auf dem ersten Elternabend die Eltern darum bitten, Bücher für ein Schuljahr an die Schule zu verleihen.

Regeln: Visualisieren Sie die Regeln immer mithilfe eines Bildes. Achten Sie darauf, dass Sie nur richtiges Verhalten abbilden oder die Regelsätze immer positiv formulieren.

Methoden des Lesen- und Schreibenlernens: Zu 1.: Verschiedene Studien zeigen: Die „Fibelmethode“ führt langfristig zur besseren Rechtschreibung. Zu 3.: Diese Methode ist stark in Verruf geraten. In Hamburg und Baden-Württemberg darf diese Methode seit dem Schuljahr 2018/19 nicht mehr praktiziert werden, in Bayern wird sie ebenfalls nicht verwendet. Andere Bundesländer wollen nachziehen.

Hinweis zur Schrift

Seiten für die Schülerinnen und Schüler sind in einer Druckschrift für die Grundschule erstellt, damit die Kinder in Klasse 1 ein für sie gut erkennbares und eindeutiges Schriftbild vorfinden. Die verwendete Schriftart heißt „Druck Buch“ und entspricht der „Druckschrift Bayern“. Sie wird Ihnen in den Worddateien nur dann angezeigt, wenn Sie sie in Ihrem Schriftenordner installiert haben, ansonsten wird Ihnen der Text in Word automatisch in Ihrer eingestellten Standardschrift angezeigt. Bitte verwenden Sie in diesem Fall die PDF-Dateien, die Ihnen die richtige Druckschrift anzeigen. Natürlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Worddateien anzupassen, wenn Sie mögen – da sie editierbar sind, können Sie das Material nach Belieben in Ihre bevorzugte Schriftart umändern.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!

